

CA-Newsletter



Sonderausgabe MINT

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT) sind die wichtigsten Grundlagen für Innovationen und technische Entwicklungen. Um die Potenziale ausschöpfen zu können, die sich mit der fortschreitenden Digitalisierung für den Wirtschaftsstandort Deutschland und unsere Gesellschaft insgesamt ergeben, ist es von zentraler Bedeutung, dass sich möglichst viele Jugendliche für MINT-Berufe entscheiden.

Allerdings sind nach wie vor Frauen viel seltener in MINT-Berufen zu finden als Männer. Zwar studieren Frauen zunehmend häufiger MINT-Fächer, der Frauenanteil ist aber immer noch unterdurchschnittlich. Auch wählen Mädchen seltener als Jungen eine MINT- Ausbildung.

Die Bundesagentur für Arbeit will dazu beitragen, mehr Mädchen und Frauen für MINT-Studiengänge und -berufe zu begeistern. Durch die Berufsorientierung soll das Spektrum der infrage kommenden Berufe erweitert werden, um die Einflüsse von Geschlechtsstereotypen bei der Berufswahl zu minimieren.

Dieser Newsletter gibt Ihnen einen Überblick zu Informationen, die Ihnen die Bundesagentur für Arbeit zum Thema MINT zur Verfügung stellt.

MINT-Berufe: Strukturen und Trends in Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern

Das Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB) Nord hat zusammen mit dem Stab Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Regionaldirektion Nord zu Beginn des Jahres Faltblätter zu Strukturen und Trends in den MINT-Berufen für die drei norddeutschen Bundesländer Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern herausgegeben.



Die Faltblätter zeigen die Beschäftigungschancen von Frauen und Männern in den MINT-Berufen in Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein. Des Weiteren informieren sie über die Beteiligung von Frauen an MINT-Ausbildungen und zeigen die Vorteile einer MINT-Ausbildung oder eines MINT-Studiums auf.

(Die Faltblätter finden Sie unter: **Erhöhung des Frauenanteils in MINT-Berufen** auf der Chancengleichheit-Internetseite)



Bundesagentur für Arbeit

Regionaldirektion Nord

bringt weiter.

Blickpunkt Arbeitsmarkt - MINT-Berufe

Diese bundesweite Broschüre beleuchtet die aktuelle Arbeitsmarktsituation in MINT-Berufen. Neben der allgemeinen Entwicklung wird auch die Situation von Frauen in diesem Berufsfeld eingehend betrachtet.

Das Wichtigste in Kürze:

- Rund 7,7 Millionen MINT-Fachleute waren 2017 in Deutschland sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Drei Fünftel der Beschäftigten sind Fachkräfte mit einer dualen oder schulischen Berufsausbildung.
- Die **Beschäftigung** hat sich in allen MINT-Berufsgruppen positiv entwickelt und ist 2017 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die Beschäftigung von Frauen – insbesondere der jüngeren Frauen – in MINT-Berufen ist dabei prozentual deutlicher gewachsen als die von Männern. Der Frauenanteil an den Beschäftigten in MINT-Berufen ist deshalb langsam steigend, jedoch mit 15 Prozent noch immer deutlich unterdurchschnittlich.
- Insgesamt ist die **Arbeitslosigkeit** in MINT-Berufen tendenziell rückläufig. 2017 waren 290.000 Arbeitslose mit MINT-Berufen gemeldet. Die Arbeitslosigkeit von Frauen ist in den letzten Jahren stärker gesunken als die der Männer. Der Frauenanteil an allen MINT-Arbeitslosen lag bei 13 Prozent.
- Insgesamt ist eine steigende **Nachfrage nach MINT-Arbeitskräften** festzustellen. 2017 waren bei der Bundesagentur für Arbeit 220.000 Stellen für MINT-Fachkräfte gemeldet. Insbesondere der Bedarf an technischen Fachkräften ist dabei stark gewachsen.
- Die Zahl der MINT-Engpassberufe steigt. Bei Fachkräften mit beruflicher Ausbildung könnte sich der **Fachkräftemangel** zukünftig verstärken und ausweiten.
- Der **akademische Nachwuchs** erscheint gesichert: Die Zahl der MINT-Studierenden ist so hoch wie nie zuvor. Auch bei Frauen hat das Interesse an den MINT-Studienfächern weiter zugenommen. Der Frauenanteil fällt aber mit 28 Prozent weiterhin gering aus.
- Die Zahl der in einem MINT-Beruf neu abgeschlossenen **Ausbildungsverträge** ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Insgesamt haben 2017 174.000 Personen eine duale MINT-Berufsausbildung begonnen. Der Frauenanteil lag hier bei lediglich 11 Prozent.



[MINT-Berufe](#)

MINT-Berufe im BERUFENET

Auf einer spezifischen Seite im BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit werden alle Berufe und Studienfächer aus dem jeweils gewählten Themenfeld MINT angezeigt.

Wussten Sie, dass es bundesweit 2 Ausbildungsberufe und 16 Studiengänge im Bereich Mathematik gibt? Im Bereich Informatik sind es schon 23 Ausbildungsberufe und 56 Studiengänge. Im Bereich Naturwissenschaften sind es 46 Ausbildungsberufe und 110 Studiengänge und im Bereich Technik 174 Ausbildungsberufe und 157 Studiengänge.

[BERUFENET MINT](#)

BERUFENET 



Bundesagentur für Arbeit

Regionaldirektion Nord

bringt weiter.

Planet Beruf - MINT for you

In der Ausgabe 2018 lernen junge Frauen verschiedene MINT-Berufe und die Mädchen kennen, die diese Berufe ausüben.

[MINT for you 2018](#)

Mach MINT! - Die OnePage Website der Bundesagentur für Arbeit

Kennen Sie bereits das Online-Angebot der Bundesagentur für Arbeit für junge Frauen und Mädchen, die sich für MINT-Berufe interessieren?

Unter www.mint.arbeitsagentur.de finden Sie dieses Online-Angebot.

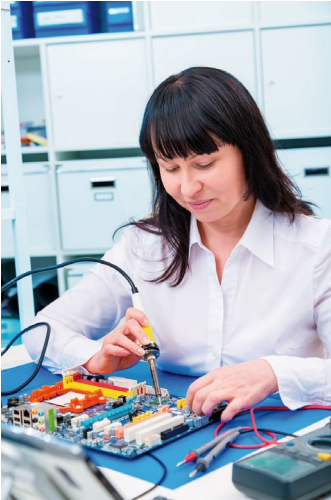
Junge Frauen und Mädchen werden zielgruppengerecht motiviert, sich mit Ausbildungen und Studiengängen im MINT-Bereich zu befassen. Die Website präsentiert sich dem Nutzer in einer Mischung aus Retro-Design und moderner Technik. Im Bereich "Podcast" stellen sich junge Frauen vor, die sich für ein Studium im MINT-Bereich entschieden haben und Positives zu berichten wissen. Steckbriefe von MINT-Studentinnen ergänzen das Angebot. Auf der Seite können die Broschüren der Bundesagentur für Arbeit zum Thema MINT online eingesehen werden.

In eigener Sache- MINT-Kompetenzzentrum der Regionaldirektion Nord

Auf regionaler Ebene hat die Bundesagentur für Arbeit MINT-Kompetenzzentren installiert. Ziel der dort eingesetzten MINT-Botschafter*innen ist es, mehr Mädchen und junge Frauen für duale MINT-Ausbildungen zu begeistern.

Gelingen soll dieses durch interne Impulse in die Agenturen für Arbeit und durch kooperative Netzwerkarbeit mit allen Akteuren am Übergang Schule-Beruf. Im Zentrum der Arbeit steht das Stärken der klischeefreien Berufsorientierung und -beratung, die das Berufswahlspektrum junger Frauen noch mehr um MINT-Berufe erweitern soll.

In der Regionaldirektion Nord in Kiel können Sie Frau Silke Störcker (Silke.Stoercker2@arbeitsagentur.de) als Ihre MINT-Botschafterin ansprechen.



Bundesagentur für Arbeit

Regionaldirektion Nord

bringt weiter.